



# Jahresbericht 2025

## Klimaschutz & Mobilität

[www.lra-gap.de/de/klimaschutz-mobilitaet.html](http://www.lra-gap.de/de/klimaschutz-mobilitaet.html)

# Inhalt

1	Einleitung .....	3
2	Klimaschutz.....	3
2.1	Aktionen .....	4
2.1.1	Klimafrühling Oberland 2026 – Ein Ausblick.....	4
2.1.2	EnergieMonitor für den Landkreis Garmisch-Partenkirchen.....	5
2.1.3	International Mountain Day .....	5
2.2	Projekte.....	6
2.2.1	Klimaneutrale Verwaltung .....	6
2.2.2	CO2-Bilanz des Landkreises nach BSKO-Standard.....	7
2.2.3	KARE / KARE II Klimawandelanpassung im Oberland.....	7
2.2.4	GO Altbau folgt auf REPLACE – Online-Beratung .....	8
2.2.5	Mit Bioenergie durch den Vormittag.....	9
2.2.6	Bildungseinheit Permafrost .....	9
2.2.7	Energieberatung für Bürgerinnen und Bürger.....	9
2.3	Kooperationsprojekte mit der Zugspitz Region GmbH.....	10
2.3.1	Stadtradeln.....	10
2.3.2	Solarpotentialkataster.....	11
2.3.3	Energiekarawane.....	11
2.3.4	Klimanetzwerk.....	12
2.4	Klimatag.....	13
2.5	Netzwerkarbeit.....	13
3	Mobilität .....	14
3.1	Mobilität im Landkreis Garmisch-Partenkirchen 2025.....	14
3.1.1	Deutschlandticket.....	14
3.2	ÖPNV .....	14
3.2.1	Nahverkehrsplan.....	14
3.2.2	Linie 9622: Erweiterung Fahrplan an Wochenenden und Feiertagen (Oberammergau-Ettal-Graswang-Schloss Linderhof).....	15
3.2.3	Lückenschluss Oberau-Reutte in Tirol .....	15
3.2.4	Neues Fahrplankonzept Linien 9608/9618.....	15
3.2.5	Linie Mittenwald-Leutasch-Telfs.....	15
3.2.6	Angebot der Linie 9621 und 9611.....	16
3.2.7	Der Blaue Land Bus .....	16
3.2.8	Linie 9840 – Eibseebus .....	16
3.2.9	Oberlandler Schülerticket.....	17

3.2.10	ÖPNV-Zuschuss bei freiwilliger Führerscheinabgabe.....	17
3.2.11	Sozialticket – wird IsarS Ticket.....	17
3.3	Radverkehr.....	18
3.3.1	Mitgliedschaft in der AGFK Bayern .....	18
3.3.2	Radwegausbau Uffing am Staffelsee – Schöffau .....	19
3.3.3	Alltagsradwegekonzept für den Landkreis Garmisch-Partenkirchen.....	19
3.4	Aktionen.....	19
3.4.1	Europäische Mobilitätswoche.....	19
3.5	Projekte.....	21
3.5.1	Alpenbus.....	21
3.5.2	MVV – Verbundraumerweiterung .....	21
3.5.3	Ringbus- Projekt ums Ammergebirge .....	22
3.5.4	Digitalisierung der Haltestellen und Fahrpläne.....	22
3.5.5	Digitalisierung der Haltestellen in den Kommunen.....	23
3.6	Öffentlichkeitsarbeit und Information .....	23
3.7	Schülerbeförderung wechselt zur Stabsstelle .....	23
4	Ausblick auf Themen und Termine 2026 .....	24
4.1	Stadtradeln .....	24
4.2	Europäische Mobilitätswoche .....	24
4.3	Fortschreibung Klimaschutzkonzept.....	24
4.4	MVV-Beitritt.....	24
4.5	Anstoßen von Planungen und Ausschreibungsverfahren.....	24
4.6	Digitalisierung der Haltestellen.....	24
4.7	ÖPNV-Zuschuss bei freiwilliger Führerscheinabgabe .....	25
4.8	Oberlandler Schülerticket fällt weg.....	25
4.9	Klimafrühling Oberland 2026 .....	25
4.10	Fahrkartenausgabe in der Schülerbeförderung.....	25
	Impressum.....	26

# 1 Einleitung

Die Stabsstelle Klimaschutz & Mobilität wurde 2021 in der Landkreisverwaltung geschaffen und ging aus den Bereichen Klimaschutzmanagement, Mobilitätsmanagement und ÖPNV hervor. Seit diesem Jahr gehört auch der Fachbereich Schülerbeförderung mit zur Stabsstelle. Sie ist seitdem die zentrale Anlaufstelle zum Thema Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien, ÖPNV, Radverkehr und Mobilitätsplanung. Die Stabsstelle soll Informationen und Services für die Bevölkerung bereitstellen, Impulse liefern und die kreisangehörigen Märkte und Gemeinden bei der Umsetzung von Maßnahmen in diesen Themenbereichen unterstützen. Sie übernimmt in Abstimmung mit Kommunen, Fachorganisationen und politischen Gremien die Projektentwicklung, Koordinierung und Umsetzung von Maßnahmen.

Insgesamt wurden von der Stabsstelle Klimaschutz und Mobilität im Jahr 2025 23 Kreistagsanträge und –Vorlagen bearbeitet. Der nachfolgende Bericht gibt einen Überblick über die zentralen Projekte der Stabsstelle Klimaschutz & Mobilität im Jahr 2025.

## 2 Klimaschutz

Ziele des Klimaschutzes sind die klimafreundliche Verwaltung, Informationen und Services für die Bevölkerung bereit zu stellen und die kreisangehörigen Gemeinden bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen zu beraten und unterstützen. Zu den übertragenen Aufgaben des Klimaschutzmanagements gehören:

Strategie- und Projektentwicklung, Organisation und Umsetzung sowie Steuerung und Evaluierung der Klimaschutz- und Mobilitätsziele des Landkreises Garmisch-Partenkirchen.

Vertretung der Behörde und des Landrates im übertragenen Aufgabenbereich. Beratung der Behörde sowie politischer Gremien. Ansprechpartner und Beratungsstelle für Behörden (intern/extern), Kommunen, Bürgerschaft und Unternehmen für den übertragenen Aufgabenbereich. Bearbeitung und Umsetzung von Anträgen bzw. Beschlüssen der Kreisgremien. Organisation und Weiterentwicklung der Stabsstelle sowie der Implementierung und Operationalisierung der Klimaschutz- und Mobilitätsziele innerhalb der Verwaltung (z.B. CO<sub>2</sub>-Reduktionen für alle Verwaltungsabläufe). Radverkehrsförderung und Planung überörtlicher Radverkehrsinfrastruktur. Unterstützung des Wissenschaftstransfers und Entwicklung von Bildungsangeboten. Vorbereitung, Begleitung bei der Umsetzung der Verbundraumerweiterung. Weiterentwicklung und Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzepts, des kommunalen Handlungsleitfadens „Energiewende“ nach INOLA, des Nahverkehrsplans (stellvertretend) und des Strukturgutachtens. Gebäude- und Energiemanagement der Landkreisliegenschaften. Beratung und Unterstützung des Energie- und Klimaschutzbeirats der Zugspitz Region GmbH. Bewertung neuer Entwicklungen und Technologien sowie der Initiierung und Umsetzung von Projekten mit Forschungs- und Kooperationspartnern. Entwicklung von Klimaschutzszenarien und Maßnahmen zur Klimaschutzanpassung.

## 2.1 Aktionen

### 2.1.1 Klimafrühling Oberland 2026 – Ein Ausblick

Im Berichtsjahr 2025 standen sämtliche Zeichen auf Vorbereitung:

Der Klimafrühling Oberland 2026 wird zum sechsten Mal stattfinden und hat sich längst als fester Bestandteil des regionalen Veranstaltungskalenders etabliert. Das bewährte Zwei-Jahres-Format bringt erneut Kommunen, Vereine, Unternehmen sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger zusammen, um Klimaschutz und Nachhaltigkeit erlebbar zu machen.

Aktueller Stand der Planungen

- Über 50 Veranstaltungsideen wurden bereits von Akteurinnen und Akteuren aus allen vier Oberland-Landkreisen eingereicht.
- Ein vielfältiges Programm aus Vorträgen, Mitmach-Aktionen, Filmvorführungen und Exkursionen zeichnet sich ab.
- Die organisatorische Koordination erfolgt wie gewohnt in enger Zusammenarbeit der Landkreise Garmisch-Partenkirchen, Weilheim-Schongau, Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach mit der Energiewende Oberland.



Abbildung 1: Copyright Klimafrühling Oberland

## Nächste Schritte 2026

1. Finale Programmauswahl und Terminierung der Veranstaltungen
2. Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit zur frühzeitigen Kommunikation in Schulen, Gemeinden und Unternehmen
3. Gewinnung weiterer Partner und Sponsoren zur Unterstützung der regionalen Klimaschutzinitiativen

Aktuelle Informationen, Anmeldemöglichkeiten und das vollständige Programm finden Interessierte fortlaufend unter [www.klimafruehling.de](http://www.klimafruehling.de).

Mit Vorfreude blicken wir auf einen inspirierenden und abwechslungsreichen Klimafrühling Oberland 2026!

### 2.1.2 EnergieMonitor für den Landkreis Garmisch-Partenkirchen

Der Landkreis hat sich 2023 dazu entschieden, einen EnergieMonitor für den Landkreis einrichten zu lassen. Der EnergieMonitor visualisiert die lokale Energiesituation und soll so das regionale Energiebewusstsein stärken. Der Monitor zeigt in Echtzeit den aktuellen Strombedarf und die regionale Energieerzeugung.

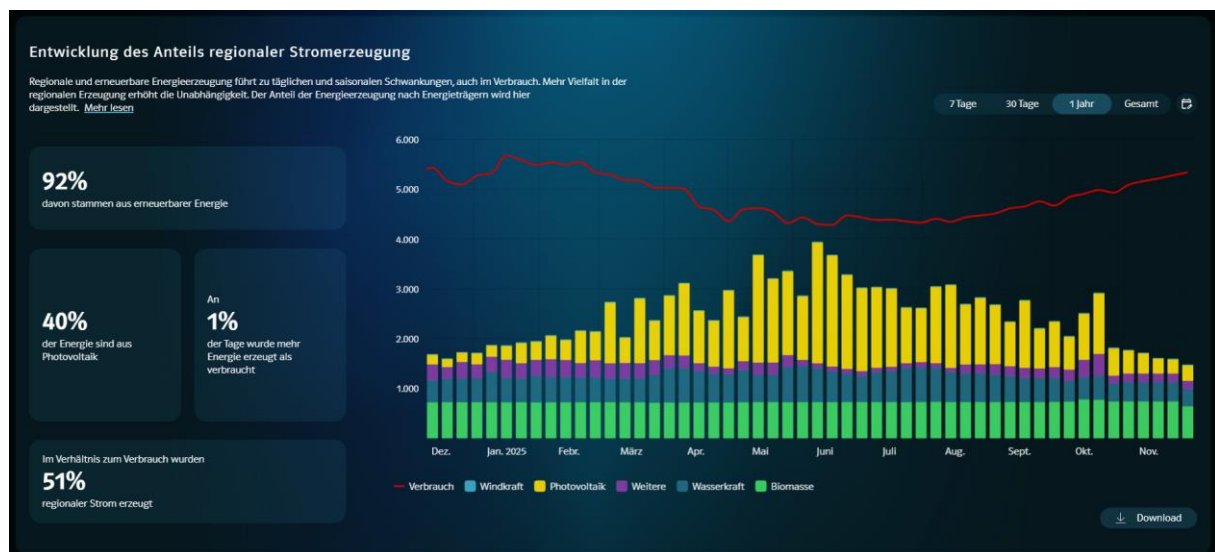


Abbildung 2: Screenshot des Energiemonitors des Landkreises

Der EnergieMonitor ist abrufbar unter: <https://www.lra-gap.de/de/energiemonitor.html>

### 2.1.3 International Mountain Day

Am 10. Dezember 2025 fand der jährliche „International Mountain Day“ statt und rund 120 Gäste folgten der Einladung ins Schloss Elmau.

Unter dem Thema „Alpine Risiken – Der Landkreis im Fokus“ organisierte der Landkreis Garmisch-Partenkirchen zum siebten Mal zusammen mit der Umweltforschungsstation Schneefernerhaus einen gemeinsamen Abend. Zum Auftakt präsentierte Katrin Sedlmeier vom Deutschen Wetterdienst aktuelle Entwicklungen aus der alpinen Klimatologie. Im Anschluss referierte Prof. Michael Krautblatter vom Lehrstuhl für Hangbewegungen der Technischen Universität München über seine Arbeit im Rahmen der Überwachung der Partnach- und Hölentalklamm. Den Abschluss machte Toni Voggt von der Bergwacht Grainau mit seinem Vortrag „Alpine Bergrettung im Wandel“.



Abbildung 3: Copyright Philipp Gülland

## 2.2 Projekte

### 2.2.1 Klimaneutrale Verwaltung

Um entsprechend eines Kreistagsbeschlusses aus dem Jahr 2022 die CO<sub>2</sub>-Ausstöße innerhalb der Verwaltung maximal zu reduzieren, wurden alle Prozesse, die Emissionen verursachen, zusammengeführt und beschrieben. Für die Jahre 2022 und 2024 wurde eine umfassende Bilanzierung der Treibhausgasemissionen für die Liegenschaften des Landkreises durchgeführt. Hierfür greift der Landkreis Garmisch-Partenkirchen auf eine Online-Anwendung (ESG-Tool) des Klima-Bündnisses zurück. Durch die Online-Anwendungen können die nach Greenhouse Gas Protocol erfassten Verbrauchsdaten der Landkreisliegenschaften systematisch zusammengeführt und in entsprechende Treibhausgasemissionen umgerechnet werden.

Um den Prozess der Datenerfassung für die Treibhausgasbilanzierung weiter zu verbessern wurden darüber hinaus im Jahr 2025 ein Workshop zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung für alle interessierte Mitarbeitenden angeboten sowie eine Signifikanzanalyse zu den Erfassungsdaten mit den Datenverantwortlichen durchgeführt.

Im Oktober 2025 ist zudem das Vorhaben zur Einführung eines Qualitätsmanagementsystems mit Klimaschutzbezug in die Wege geleitet worden, welches im Rahmen der Förderrichtlinie „KommKlimaFÖR“ von der Regierung von Oberbayern mit 80% gefördert wird. Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen hat das Ziel, mit dem Qualitätsmanagementverfahren klimabedingte Aufgaben fortlaufend zu steuern und zu kontrollieren sowie den Fokus dabei verstärkt auf die Identifizierung wirksamer Maßnahmen und deren flexible Umsetzung zu legen.

### 2.2.2 CO<sub>2</sub>-Bilanz des Landkreises nach BSKO-Standard

Mit Hilfe des Klimaschutz-Planers wurde nach dem BSKO-Standard eine Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz für den Landkreis Garmisch-Partenkirchen erstellt. Das Projekt wurde gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit sowie von der Nationalen Klimaschutz Initiative. Die Bilanzen können unter folgendem Link eingesehen werden: <https://www.lra-gap.de/de/co2-bilanz-des-landkreises.html>

### 2.2.3 KARE / KARE II Klimawandelanpassung im Oberland

Starkniederschläge und daraus resultierende Sturzfluten bzw. Überflutungen, Muren oder Hagel haben in den vergangenen Jahren in vielen Städten Deutschlands und auch in der Region zu erheblichen Schäden geführt. Auch Hitzetage nehmen in Deutschland kontinuierlich zu.

Insbesondere kleine und mittlere Städte und Gemeinden sind auf diese Gefahren noch unzureichend vorbereitet und bei der Etablierung eines Starkniederschlagsrisikomanagements und Hitzemanagement bisher weitgehend auf sich allein gestellt.

Das Projekt KARE – Klimawandelanpassung auf regionaler Ebene untersucht, wie sich Klimaänderungen lokal auswirken und welche Folgen für die Kommunen des Bayerischen Oberlandes insbesondere im Hinblick auf Starkregenereignisse, Hitze und Trockenheit damit verbunden sind. Ziel des Projektes ist es, die Städte und Gemeinden des Oberlandes für die Folgen des Klimawandels zu sensibilisieren und gemeinsam mit Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft praxisrelevante Instrumente für das kommunale Starkniederschlags- Risikomanagement zu entwickeln und zu testen. Wissenschaft und Praxis arbeiten bei KARE eng zusammen.

Aufgebaut wird das Projekt KARE II auf den Erkenntnissen der ersten Förderphase von KARE.

Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen ist Netzwerkkommune des Projektes KARE II und arbeitet aktiv daran den Landkreiskommunen und den Bürgerinnen und Bürgern präventiv hilfreiche Informationen, Tipps und Beratungsleistungen anzubieten.

Alle Informationen zum Projekt unter: [Startseite | KARE Klimawandelanpassung auf regionaler Ebene](#) für das kommende Jahr ist der Aufbau einer Informationsplattform geplant.

## Die künftige KARE-Informationsplattform

Die geplante KARE-Informationsplattform wird als zentrale Anlaufstelle für Kommunen und Bürger im Oberland dienen, um fundierte Informationen und praxisorientierte Unterstützung im Umgang mit den Herausforderungen des Klimawandels bereitzustellen. Sie verfolgt das Ziel, sowohl Fachleuten als auch der Bürgerschaft den Zugang zu relevanten Daten, Tools und Handlungsempfehlungen zu erleichtern.

Die Plattform wird folgende Inhalte und Services bieten:

1. **Klimawandel und Anpassung:**
  - Informationen zu regionalen Klimafolgen wie Temperaturanstieg, Starkniederschlägen und Trockenheit.
  - Kompakte Anleitungen zur Definition und Kommunikation von Anpassungszielen.
2. **Maßnahmenplanung:**
  - Einen Katalog von Anpassungsoptionen und deren Bewertung.
  - Gute Praxisbeispiele aus der Region, Finanzierungsmöglichkeiten und ein Bewertungstool.
3. **Klimafolgen-Analyse:**
  - Szenarien und Indikatoren zur Bewertung von Verwundbarkeiten von Haushalten, Unternehmen und Kommunen.
  - Klimainformationskarten und Empfehlungen für szenariobasierte Planungsverfahren.
4. **Förderprogramme:**
  - Zugriff auf Förderdatenbanken und regionale Fördermöglichkeiten.
5. **Tools und Mediathek:**
  - Karten zur Starkregengefahr, Verfahrensvorschläge und Videoserien.
  - Zugang zu Portalen wie BayKIS und dem Zentrum Klimaanpassung.
6. **Bildungs- und Beratungsangebote:**
  - Das „KlimaLabor“ für Schulklassen zur Sensibilisierung für Extremwetter.
  - Fachinformationen zu innovativen Konzepten wie Schwammstadtmaßnahmen.

Die KARE-Plattform soll insbesondere Kommunen einen einfachen Einstieg in die Klimaanpassung bieten und eine Basis für fundierte Entscheidungen schaffen. Sie wird dabei praxisnahe Unterstützung und einen breiten Wissenszugang gewährleisten.

Zudem unterstützt der Landkreis das Projekt X-RISK-CC - Alpine Space Programme, welches die regionalen Risiken für Extremwetterereignisse untersucht.

### 2.2.4 GO Altbau folgt auf REPLACE – Online-Beratung

Der Schwerpunkt des Projektes REPLACE lag auf regionalen Nahwärmenetzen, sogenannten Dorfheizungen

Zwölf der dreizehn Nahwärmenetze, die der REPLACE-Projektpartner Energiewende Oberland (EWO) während der Projektlaufzeit in der Region initiierte, wurden nach Projektende weitergeführt oder fertiggestellt - für Haushalte, kommunale Gebäude und Unternehmen. Und zahlreiche weitere Nahwärmenetze sind seitdem angedacht oder bereits geplant und

umgesetzt. Zu den großen und damit besonders CO<sub>2</sub>-sparenden Projekten gehört ein bekanntes Theater, das zusammen mit kommunalen Gebäuden an ein gemeinsames Kesselhaus angeschlossen ist. Und auch mehrere Hotels in einer Tourismusgemeinde sind an einer gemeinsamen Heizzentrale interessiert.

Der REPLACE Heizungsrechner und die Matrix haben sich als gängige Werkzeuge etabliert. Seit dem Ende des Projekts haben weitere Heizungsbetriebe den Heizungsrechner als Service für ihre Kunden auf Ihren Internetauftritten verlinkt und zwei Banken in der Region sind daran interessiert, den Rechner auf ihren Websites zu integrieren.

Das Anschluss-Projekt GO Altbau <https://www.go-altbau.eu/>, eine grenzüberschreitende Altbaukampagne, zielt darauf ab, das Sanierungspotenzial durch Information und Beratungsservice zu erhöhen. Eines der Hauptthemen in allen Beratungsformaten ist der Austausch von Heizungsanlagen. Der REPLACE-Heizungsrechner ist auf der Internetseite des Projekts aufgeführt.

Das aktuelle EWO-Projekt POWER-E-COM <https://power-e-com.eu/> unterstützt Kommunen und interessierte Bürgerinnen und Bürger bei der Realisierung von erneuerbaren Energiegemeinschaften. Für den Wärmesektor bedeutet dies, dass nicht der Austausch einzelner Heizungsanlagen gefördert wird, sondern der Austausch gemeinsam mit Energiegemeinschaften, zum Beispiel mit der Gründung von Genossenschaften, der gemeinsamen Lieferung von Holzhackschnitzeln aus nachhaltiger Forstwirtschaft durch örtliche Landwirte oder der Beteiligung von Gemeinden an den Projekten.

### 2.2.5 Mit Bioenergie durch den Vormittag

Seit 2017 gibt es im Landkreis das Projekt „Mit Bioenergie durch den Vormittag“. Ohne Vorkenntnisse werden Schülerinnen und Schüler in den Bereich Bioenergie mit einer Geschichte zum Klimawandel eingeführt. Spielerisch werden Zusammenhänge nähergebracht und mit Experimenten die Möglichkeiten und Potentiale der Bioenergie in unserer Region erfahrbar gemacht.

Auch in diesem Jahr wurde das Angebot wieder von verschiedenen Schulen wahrgenommen.

### 2.2.6 Bildungseinheit Permafrost

Die neue Bildungseinheit Permafrost wurde von der Umweltforschungsstation Schneefernerhaus konzipiert und ist für die Grundschule bis weiterführende Schule ausgerichtet. Lehrerinnen und Lehrer können das Unterrichts- und Lehrmaterialien bei uns kostenlos anfordern.

### 2.2.7 Energieberatung für Bürgerinnen und Bürger

Seit 2017 besteht zwischen der Verbraucherzentrale Bayern und dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen eine enge Kooperation mit dem Zweck, den Bürgerinnen und Bürgern ein breites und neutrales Beratungsangebot im Bereich Energieeinsparung und Sanierung zu

bieten. Die Beratungsleistung wird von unabhängigen Energieberaterinnen und Beratern der Region durchgeführt, welche zuvor eine Weiterbildung bei der Verbraucherzentrale absolvieren müssen um zugelassen zu werden. Das Angebot umfasst telefonische Beratungen (kostenlos), stationäre Beratungen (kostenlos) an den Standorten Murnau und Garmisch-Partenkirchen sowie vor-Ort-Beratungen bei den Ratsuchenden (30 € Eigenanteil).

In 2024 (Stand 01. Januar 2025) wurden 218 Beratungen vor Ort bei den Ratsuchenden durchgeführt. Der Landkreis belegt damit Platz vier aller bayerischen Landkreise und Städte. Insgesamt flossen so rund 510.000€ Fördergeld in die Region.

Ihre Energieberatung der Verbraucherzentrale ([verbraucherzentrale-energieberatung.de](http://verbraucherzentrale-energieberatung.de))

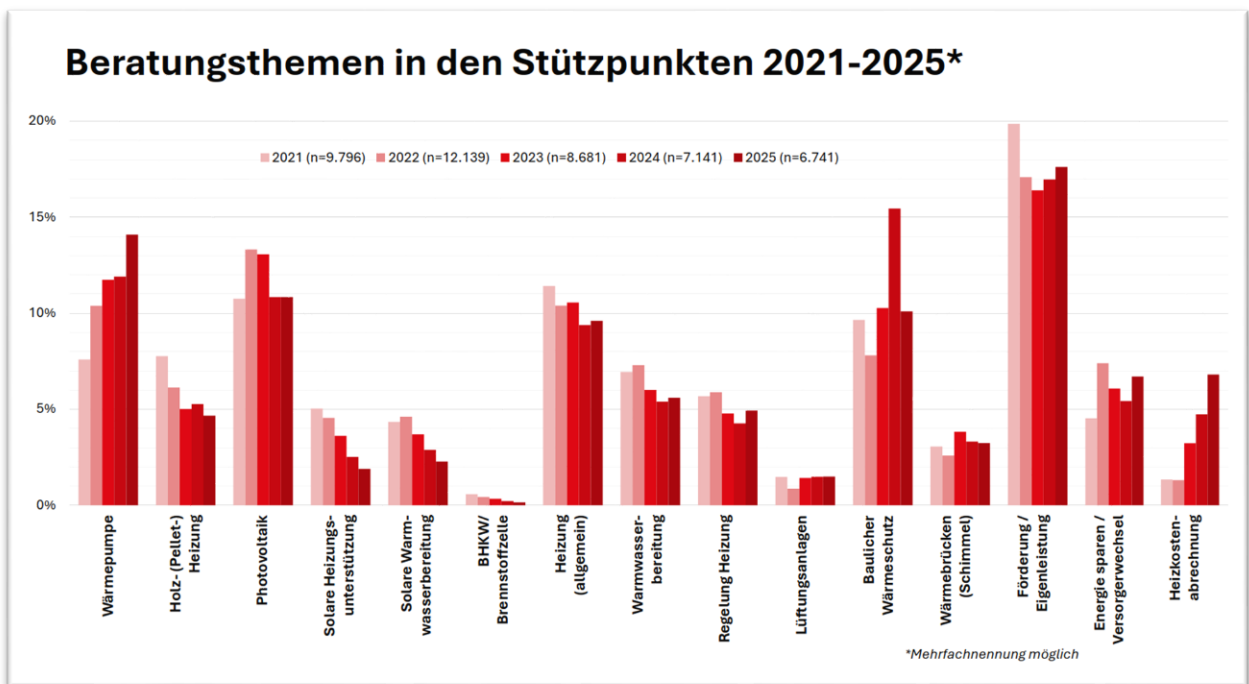


Abbildung 4: Beratungsthemen der Ratsuchenden (Verbraucherzentrale Bayern)

## 2.3 Kooperationsprojekte mit der Zugspitz Region GmbH

### 2.3.1 Stadtradeln

Der Aktionszeitraum des Stadtradelns im Landkreis Garmisch-Partenkirchen lief vom 17. Mai bis 6. Juni 2025 und wurde erneut in Kooperation von der Zugspitz Region GmbH und dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen organisiert. Mit Spaß und Begeisterung rückt beim Stadtradeln jährlich das Thema Fahrradfahren im Alltag in den Fokus. Innerhalb von 21 zusammenhängenden Tagen werden in Teams möglichst viele Fahrradkilometer gesammelt – beruflich sowie privat. Dabei können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst von den Vorteilen des Radfahrens überzeugen und gleichzeitig ein Zeichen für mehr Radförderung, Klimaschutz und Lebensqualität setzen.

Die diesjährige Aktion war ein voller Erfolg: die Stadtradel-Gemeinschaft im Landkreis ist von 1.552 Radlerinnen und Radlern in 2024 auf 2.108 in diesem Jahr gewachsen. Besonders bemerkenswert ist auch der Anstieg der Fahrten im Vergleich zum Vorjahr: Diese stiegen um

über 3.000 Fahrten auf zuletzt 26.525 Fahrten an. Ein tolles Ergebnis und ein lobenswerter Beitrag zum Klimaschutz.

Im Landkreis Garmisch-Partenkirchen ist der Verkehr für 39% des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes verantwortlich. Dieser große Anteil sollte als Hebel hin zu einer nachhaltigen Mobilität genutzt werden. Gerade der innerörtliche Verkehr - besonders die Autofahrten bis zu 5 km könnten sehr häufig vermieden werden. Um das Thema im gesamten Oberland in den Fokus zu stellen, schlossen sich die zugehörigen Landkreise Bad Tölz – Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen, Miesbach und Weilheim – Schongau erneut zusammen und veranstalteten die Aktion Stadtradeln im identischen Zeitraum.

Mit der Resonanz aus diesem Jahr steht fest, dass es eine Neuauflage vom Stadtradeln im Landkreis Garmisch-Partenkirchen auch im nächsten Jahr geben wird. Bereits zum neunten Mal wird es dann wieder um die Suche nach den aktivsten Radl-Teams gehen.

### 2.3.2 Solarpotentialkataster

Das Solarpotentialkataster des Landkreises Garmisch-Partenkirchen bietet die Möglichkeit das Potential des eigenen Daches für Photovoltaik abzuschätzen. Mittels eines kostenlosen online Analyseverfahrens erfahren Bürgerinnen und Bürger, ob das hauseigene Dach gut für eine Photovoltaik- oder Solarthermie-Anlage geeignet ist.

Im Rahmen einer Simulation können verschiedene Szenarien und Anlagengrößen getestet und ausgewertet werden. Im Anschluss wird eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung - mit einer groben Amortisationszeit für die gewählte Anlage - errechnet. Das Kataster des Landkreises basiert auf aktuellen und sehr genauen Laserscan-Daten. Die Daten und Kartengrundlagen werden regelmäßig aktualisiert.

[Solarpotenzialkataster des Landkreises Garmisch-Partenkirchen \(solare-stadt.de\)](http://solare-stadt.de)

### 2.3.3 Energiekarawane

Energiesparen heißt Kostensparen und ist ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung unserer Gemeinden. Deshalb führen einige Gemeinden des Landkreises Garmisch-Partenkirchen in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Bayern e. V. im gesamten Gemeindegebiet die Energiekarawane durch, eine kostenlose Energieberatung. Qualifizierte Berater kommen zu Wohnungs- und Hauseigentümern nach Hause und führen eine anbieter- und produktneutrale Energieberatung im Wert von ca. 500 € durch.

Beim sogenannten Gebäude-Check erfahren die Eigentümer alles über die energetische Situation des Hauses oder der Wohnung. Der Energieberater wirft einen Blick auf die Heizungsanlage sowie die Gebäudehülle des Wohnhauses und gibt Hinweise, ob der Einsatz von erneuerbaren Energien wirtschaftlich wäre. Auch Eigentümer neuerer Häuser können von Vorschlägen rund um die Themen Raumklima, Vorbeugung von Schimmelbefall und Optimierung der Heizungsanlagentechnik profitieren. Die Ergebnisse werden in einem standardisierten Kurzbericht inklusive Handlungsempfehlungen zusammengefasst.

Finanziert und unterstützt wird die Energiekarawane von der Zugspitz Region GmbH und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.

Im Jahr 2025 konnte die Energiekarawane im Markt Garmisch-Partenkirchen und in der Gemeinde Großweil angeboten und durchgeführt werden. Insgesamt haben 300 Wohnungs- und Hauseigentümer von der kostenlosen Beratung profitiert und konnten ihr Eigentum auf Energieeffizienz untersuchen lassen. Für das Jahr 2026 wandert die Energiekarawane voraussichtlich weiter zur Gemeinde Uffing.

### 2.3.4 Klimanetzwerk

In Zusammenarbeit mit der Zugspitz Region GmbH wurde ein Klimanetzwerk für Unternehmen ins Leben gerufen. Dieses richtet sich an alle Unternehmen im Landkreis und soll bei der Verminderung der unternehmensbezogenen CO<sub>2</sub>-Emissionen, Steigerung der Energieeffizienz & der Transformation zu einem klimaschonenden Unternehmen unterstützen.

Die Partner des Netzwerkes bieten hierzu niederschwellige Beratungsleistungen an und versuchen bestmöglich auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Unternehmen einzugehen. Beispielsweise gibt es eine Energie-Erstberatung durch die Energiewende Oberland bzw. die Handwerkskammer, eine Treibhausgasbilanzberatung vom Zukunftswerk, ein Fuhrparkcheck durch die Ammer-Loisach Energie sowie eine Fördermittelberatung durch die Sparkasse Oberland und die VR Werdenfels.

Alle Informationen unter: [Zugspitz Region GmbH - Wirtschaftsförderung](#)

Folgende Termine fanden im Jahr 2025 statt:

Datum	Ort	Thema
20.03.2025	Modehaus Echter, Murnau	<p>6. Netzwerktreffen:</p> <p>Thema: Unternehmen auf dem Weg zur CO<sub>2</sub>-Neutralität</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Im Rahmen der Veranstaltung gewährte Geschäftsführer Christian Echter spannende Einblicke in seinen Weg zur Klimaneutralität. Seit fast 10 Jahren verfolgt das Unternehmen Echter den strategischen Umbau seiner drei Häuser in Murnau und Weilheim und erreichte hiermit 2019 CO<sub>2</sub>-Neutralität. Weitere Informationen zum Vortrag von Christian Echter im Blog der Firma Echter</li> <li>Ergänzt wurde das Programm durch den Experten Andreas Mittermeier, der innovative Lösungen und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für Gewerbetreibende im Bereich PV-Anlagen, Batteriespeicher, dynamischer Stromtarife, bidirektionales Laden und E-Mobilität (Ladepark) für den gewerblichen Bereich vorstellte.</li> </ul>
16.09.2025	GAPLAST GmbH, Peiting	<p>7. Netzwerktreffen</p> <p>Thema: Klimabilanzierung und Lösungen aus der Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Impulsvortrag durch Petra Kölbl, Nachhaltigkeitsmanagerin GAPLAST GmbH</li> </ul>

		<p>Praxisbericht zur Entwicklung der CO<sub>2</sub>-Bilanzierung im Unternehmen sowie entlang der Produktwertschöpfung &amp; Diskussion der Erfahrungen, Herausforderungen und Learnings der letzten Jahre</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Produktionsführung durch Stephan Kneer, Geschäftsführer GAPLAST GmbH</li> </ul> <p>Einblicke in die hochmodernen Produktionshallen, wo intelligente Gebäudetechnik und optimale Hygienebedingungen eine hohe Energieeffizienz gewährleisten</p>
--	--	---

## 2.4 Klimatag

Die Klimatage 2025 standen ganz im Zeichen der Windkraft und kommunalen Energieversorgung. Hierzu fand am 17.05 eine Exkursion zum Bürgerwindpark Berg und am 15.11 zur Gemeinde Fuchstal statt. Der Klimatag richtet sich an interessierte Bürgerinnen und Bürger, die Kommunalpolitik und Fachpublikum. Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit den Volkshochschulen des Landkreises durchgeführt.



Abbildung 5: Besuch der Energiezentrale Fuchstal

## 2.5 Netzwerkarbeit

Das Klimaschutzmanagement ist Teil und/oder initiiert die Netzwerkarbeit und den Austausch in folgenden Bereichen:

Austausch auf Verwaltungsebene (Landkreise/Kommunen), Netzwerk Klimaschutzmanagement der Regierung von Oberbayern, Netzwerk Klimaschutzmanagement Region 17, Netzwerk Wärmewende, Netzwerk regionale Holzenergie, Netzwerk Radinfrastruktur, Bildungnetzwerk (Schulen, Wissenschaft und Erwachsenenbildung).

## 3 Mobilität

Im Bereich der Mobilität waren die Umsetzung von Maßnahmen aus dem Nahverkehrsplan unter aktiver Einbeziehung lokaler Akteure aus Politik, Tourismus und Mobilität ein Schwerpunkt der Arbeit. Der Verbundeintritt des Landkreises Garmisch-Partenkirchen zum MVV hat die Arbeit in 2025 geprägt

Die Landkreisverwaltung arbeitet bei der Umsetzung eng mit den kreisangehörigen Gemeinden zusammen und beteiligt sich an einem Landkreis-, und Landesgrenzen-übergreifenden Mobilitätsnetzwerk.

### 3.1 Mobilität im Landkreis Garmisch-Partenkirchen 2025

Neben den laufenden Aufgaben im Mobilitätsbereich war das Jahr 2025 gekennzeichnet von neuen ÖPNV Angeboten und richtungsweisenden Entscheidungen.

#### 3.1.1 Deutschlandticket

Nach der erfolgreichen Einführung des 9-Euro Tickets im Sommer 2023, beschloss der Bund das Deutschlandticket. Die Einführung erfolgte zum 01.05.2023.

Mit diesem Ticket kann man für 49€ pro Monat alle öffentlichen Verkehrsmittel im Nah- und Regionalverkehr nutzen. Zum 01.09. wurde dann auch das Ermäßigungsticket für Studenten, Auszubildende und Freiwilligendienstleistende für 29€ eingeführt. Der Freistaat Bayern zahlt dabei den Differenzbetrag i.H.v. 20€.

Auch in 2025 wurde das Deutschlandticket sowie das Ermäßigungsticket wie 2024 fortgeführt und mittels einer Allgemeinverfügung im Landkreis umgesetzt.

Für das Jahr 2025 hatten Bundestag und Bundesrat am 20.12.2024 die Finanzierung gesichert; das Deutschlandticket kostete dann aber 58 €. Für das Jahr 2026 wird das Ticket 63€ kosten.

### 3.2 ÖPNV

#### 3.2.1 Nahverkehrsplan

Der Landkreis hat im Dezember 2019 das Büro GEVAS & Partner mit der Erstellung eines Nahverkehrsplanes beauftragt. Ziel war eine bedarfsgerechte Ausgestaltung des ÖPNV.

Im Rahmen der Aufstellung des Nahverkehrsplanes wurden alle Gemeinden, Tourismusdestinationen, Verkehrsunternehmen im Landkreis sowie die Senioren- und Behindertenbeauftragte des Landkreises beteiligt. Der Kreistag hat dem Nahverkehrsplan in der Sitzung am 16. Dezember 2021 zugestimmt.

Im Jahr 2025 wurde weiter mit der Umsetzung verschiedener Maßnahmen gearbeitet.

### 3.2.2 Linie 9622: Erweiterung Fahrplan an Wochenenden und Feiertagen (Oberammergau-Ettal-Graswang-Schloss Linderhof)

Die Taktverdichtung an Wochenenden und Feiertagen konnte weiterhin umgesetzt werden. Das Angebot wird bis einschließlich Sommer 2026 fortgeführt.

Die Wochenendfahrten wurden für die Laufzeit des laufenden Verkehrsvertrages verlängert.

### 3.2.3 Lückenschluss Oberau-Reutte in Tirol

Die Verbindung Oberau – Reutte in Tirol wird im Nahverkehrsplan angesprochen. Seit dem 01.05.2023 fährt die neue vom Landkreis mitfinanzierte Linie an Wochenenden und Feiertagen von Oberau über Linderhof und Plansee nach Reutte. Das Angebot (jeweils von 01.05. – 30.09.) ist nach einem Kreistagsbeschluss aus 2025 bis 2028 finanziert. Die Fahrgastzahlen haben im letzten Jahr einen Sprung gemacht. Auf dieser Wochenend-Sommer-Linie wurden im Jahr 2024 noch 7.284 Fahrgäste transportiert waren es im Jahr 2025 10.325 Personen. Das Busangebot wird nach den uns für jeden Fahrtag vorgelegten Zählungen sehr gut angenommen.

### 3.2.4 Neues Fahrplankonzept Linien 9608/9618

Die landkreisüberschreitende Buslinie 9608 (Garmisch-Partenkirchen – Mittenwald - Krün – Wallgau – Kochel) wurde ausgebaut.

Seit dem 01.04.2024 bis zum 31.10.2024 gab es an Wochenenden und Feiertagen einen ½ Stundentakt von Einsiedl bis Mittenwald auf Kosten des Landkreises. Hiermit wurde der bereits seit Sommer 2022 vom Landkreis Bad Tölz eingeführte Halbstundentakt von Kochel zum Walchensee bis Mittenwald weitergeführt. Der Kreistag beschloss die Bereitstellung der Mittel bis zum Ablauf der Konzession im Jahr 2026.

Im Rahmen der Neuvergabe ab dem Jahr 2026 werden Angebote für ein Konzept eingeholt, welches die Anschlüsse und Wartezeiten optimieren und Parallelbedienung vermeiden soll.

Die Neuplanungen für die Ausschreibung des Linienbündels 9608 und 9618 müssen mit dem Landkreis Bad Tölz abgestimmt werden.

### 3.2.5 Linie Mittenwald-Leutasch-Telfs

Die seit Juli 2023 eingeführte Linie 431 auf der Achse Telfs-Leutasch-Mittenwald wurde im Juli 2025 aufgrund betrieblicher Umsetzungsschwierigkeiten eingestellt. Es handelte sich um ein tägliches Angebot. Der Landkreis beteiligte sich an den Kosten der Linie finanziell entsprechend der gefahrenen km mit 1,56 % der Gesamtkosten des Projekts. Dies waren jährliche Kosten i.H.v. ca. 31.000 € netto.

### 3.2.6 Angebot der Linie 9621 und 9611

Mit der Einführung des Blaue Land Busses am 01.11.2024 wurde das Angebot der Linie 9621 gemäß den Planungen angepasst. Die Linie nun nur noch früh und mittags im Schülerverkehr. Da es hier nun Bedarfsanmeldungen aus der Kommune gab, wird das Angebot aktuell überprüft und ggf. angepasst.

Außerdem wurde die Linie 9611 ab dem Fahrplanwechsel im Dezember verändert und fährt seit dem Fahrplanwechsel stündlich über die BG Unfallklinik über Großweil nach Kochel. Für die Schüler wurde die neue RVO Linie 9661 geschaffen, die den Schülerverkehr zwischen Ohlstadt und Murnau bzw. Ohlstadt und Schlehdorf abdeckt. Da es in 2025 Bedarfsmeldungen im Nachmittagsangebot im Schülerverkehr gab, werden die Planungen in 2026 überprüft und ggf. angepasst.

Die Linie muss gemeinsam mit dem Landkreis Bad Tölz geplant werden.

### 3.2.7 Der Blaue Land Bus

Der Blaue Land Bus wurde im November 2024 eingeführt und kann im ersten Jahr seiner Umsetzung sehr gute Fahrgastzahlen vorweisen. Da sich in 2025 gezeigt hat, dass es während der Schulzeit zu Spitzen in der Angebotsnachfrage kommt, die mit dem aktuellen Angebot nicht bedient werden kann. Das Angebot wird derzeit überprüft und ggf. in 2026 angepasst.

#### Auftragsvolumen:

- 7-20 Uhr, Mo-Fr., Sa, So und Feiertag
- 5 Elektro-Fahrzeuge davon ein rollstuhlgerechtes (1 Ersatzfahrzeug)
- Software/App/Disposition/Telefonbuchung

Bediengebiet: Murnau, Uffing, Seehausen, Riegsee, Hofheim, Grafenaschau, Hechendorf, Ohlstadt, Schwaiganger, Hagen, Froschhausen, Neu-Egling, Aidling, Leibersberg, Spatzenhäuser, Obersöchering, Eglfing, Waltersberg,

### 3.2.8 Linie 9840 – Eibseebus

Die Linie 9840 wurde in 2025 überplant und eine laufende Ausschreibung angepasst. Das neue Konzept umfasst eine Neustrukturierung des Regionalverkehrs und des Touristischen Mobilitätsaustauschs. Folgendes Konzept soll zum 01.04.2026 umgesetzt werden.

Zur verkehrlichen Entzerrung beschloss der Landkreis ein zweigeteiltes Betriebskonzept:

#### **Schwachlastzeit (ca. 160 Tage im Jahr)**

- Eine Linie bedient Garmisch-Partenkirchen – Eibsee
  - o zwei Tarife bis Eibsee
    - MVV-Tarif und Deutschlandticket bis Grainau,
    - Eibseetarif – Grainau-Eibsee

## Hauptverkehrszeit (Ferien, Feiertage Hochsaison von April – Okt täglich)

### (1) Regionallinie Garmisch-Partenkirchen – Grainau

- Bedienung des alltäglichen regionalen Verkehrs
- Gültigkeit von MVV-Tickets und Deutschlandticket
- Sicherstellung der Grundversorgung gem. § 42 PBefG

### (2) Touristische Expresslinie Grainau – Eibsee (Hauptsaison)

- Direkt auf touristische Spitzenlasten ausgerichtet
- Betrieb mit eigenem Eibsee-Tarif, ohne Gültigkeit des Deutschlandtickets
- Nicht in den MVV-Tarif integriert

Nach erfolgreicher Europaweiter Ausschreibung hat der RVO den Auftrag erhalten das neue Linienkonzept ab dem 01.04.2026 umzusetzen.

## 3.2.9 Oberlandler Schülerticket

Seit dem 1. Dezember 2019 erhalten Schülerinnen und Schüler bei Vorlage ihrer RVO-Schülerkarte bzw. ihres gültigen Schülerscheines beim Busfahrer das kostenlose, sogenannte Oberlandler Schülerticket. Mit diesem Ticket können die Schüler\*innen die Regionalbuslinien im Landkreis an Schultagen ab 14:00 Uhr, an Wochenenden sowie in den Schulferien kostenlos nutzen.

Im Jahr 2025 haben 1.247 Schüler\*innen das Angebot in Anspruch genommen.

Das Oberlandler Schülerticket läuft mit der Einführung des MVV-Tarifs zum 01.01.2026 aus.

## 3.2.10 ÖPNV-Zuschuss bei freiwilliger Führerscheineabgabe

Seit dem 1. Dezember 2019 zahlt der Landkreis Bürger\*innen ab 60 Jahren mit Hauptwohnsitz im Landkreis Garmisch-Partenkirchen, die den Führerschein freiwillig abgeben, auf Antrag einen Zuschuss in Höhe von 300 € jährlich für den öffentlichen Nahverkehr. Dieser Zuschuss wird für maximal 3 Jahre gewährt. Die Antragsteller\*innen haben den Zuschuss wahlweise für das Oberlandler Seniorenticket des RVO, die Jahreskarte der Gemeindewerke GAP oder das Deutschlandticket erhalten.

Im Jahr 2025 haben insgesamt 120 Bürger\*innen das Angebot in Anspruch genommen.

## 3.2.11 Sozianticket – wird IsarS Ticket

Das vom Kreistag eingeführte Sozianticket wird ab dem 01.01.2026 durch das IsarS ticket ersetzt. Dieses Monatsticket können Leistungsempfänger von SGB II-Leistungen und Grundversicherung nach SGB XII, sowie Leistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, von Kindergeldzuschlag oder Wohngeld erwerben, wenn sie den vom Landkreis bereitgestellten Landkreispass haben. Mit dem Landkreispass kann dann ein ermäßigtes IsarS ticket / Monatsticket erwerben. Der Landkreispass wird vom Landratsamt ausgestellt.

## 3.3 Radverkehr

### 3.3.1 Mitgliedschaft in der AGFK Bayern

Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen möchte fahrradfreundlicher werden und hat aus diesem Grund die Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V. (AGFK Bayern) beantragt. Das stetig wachsende Netzwerk bayerischer Kommunen existiert bereits seit 2012 und umfasst inzwischen 130 Städte, Gemeinden und Landkreise, die sich für die feste organisatorische Verankerung der Radverkehrsförderung als wesentlicher Baustein zukunftsfähiger Mobilitätsabwicklung einsetzen. Ziel ist es, dem Rad als ressourcenschonendes Verkehrsmittel eine ähnlich gute Ausgangslage wie dem motorisierten Individualverkehr zu bieten.

Mit der Mitgliedschaft gilt es umfangreiche Kriterien in den Bereichen Infrastruktur, Information, Kommunikation und Service zu erfüllen. Die Aufnahme in die AGFK Bayern erfolgt in einem zweistufigen Verfahren. Im ersten Schritt erfolgt eine Bestandserfassung der Radverkehrsförderung in der Kommune – die sogenannte Vorbereitung. Am 22.05.2025 war es soweit: eine Bewertungskommission der AGFK Bayern, bestehend aus Birgit Zehetmaier vom Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, Vanessa Rösch von der AGFK Bayern Geschäftsstelle und Petra Husemann-Roew vom ADFC Landesverband Bayern, stellte den Landkreis bei der Vorbereitung auf den Prüfstand.

Zunächst wurde im Rahmen einer Rad-Exkursion bei Uffing am Staffelsee die Infrastruktur beispielhaft für den Landkreis auf Herz und Nieren überprüft und mit Vertreterinnen und Vertretern des Landkreises vor Ort diskutiert. Mit dabei waren die Stabsstelle Klimaschutz und Mobilität, die das Zertifizierungsverfahren seitens des Landratsamtes koordiniert, die Polizei, das Staatlichen Bauamt Weilheim, der Kreisverband des ADFC sowie weitere kommunale Vertreterinnen und Vertreter.

Am Nachmittag wurde der aktuelle Stand zur Fahrradförderung anhand des mehrseitigen Kriterienkatalogs der AGFK Bayern detailliert vorgestellt. Am Schluss der ganztägigen Begutachtung zog die Bewertungskommission ein überwiegend positives Resümee. Frau Rösch von der Geschäftsstelle des AGFK Bayern hob hervor, dass im Landkreis bereits sehr viel Engagement bezüglich Radverkehr gezeigt werde – insbesondere im Hinblick auf den touristischen Radverkehr, für den bereits ein breites Angebot geschaffen wurde. Ferner lobte die Kommission die bereits sehr gute Vernetzung im Landkreis sowie das Bewusstsein der Verwaltung, dass es nun gilt, den Alltagsradverkehr noch stärker in den Fokus zu rücken.

Abschließend erhielt der Landkreis jedoch auch Handlungsempfehlungen durch die Bewertungskommission. Unter anderem sollte ein Radverkehrskonzept für den Alltagsradverkehr erstellt werden, welches ein konkretes Maßnahmenpaket für den Ausbau der Alltagsradwege enthält, sowie ein offizieller, institutioneller „Runder Tisch zum Radverkehr“ ins Leben gerufen werden. Auch die Erhebung eines Modal Split im Landkreis sowie eine konkrete Zielsetzung zur Senkung dessen mittels politischen Beschlusses sind Maßnahmen, die der Landkreis für eine abschließende Zertifizierung umsetzen muss.

Die Kommune wurde zum 1. Juni 2025 als Mitglied in die AGFK Bayern aufgenommen und hat jetzt vier Jahre Zeit, die von der Bewertungskommission benannten Handlungsempfehlungen umzusetzen. Erst dann winkt im zweiten Schritt des Zertifizierungsverfahrens die Auszeichnung als „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“, die durch das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr verliehen wird.

### 3.3.2 Radwegausbau Uffing am Staffelsee – Schöffau

Die Stabsstelle Klimaschutz & Mobilität betreut die Planungen zum Ausbau des Radweges zwischen Uffing am Staffelsee und Schöffau entlang der Kreisstraße GAP 2. In mehreren Abstimmungsrunden mit Fachplanern, Vertreterinnen und Vertretern der Kommune sowie einem kommunalen Arbeitskreis wurden mögliche Streckenführungen diskutiert und besichtigt.

Die Planungen haben begonnen und die Leistungsphase 4 soll zu Mitte 2026 abgeschlossen sein. Der Planungsstand wird dann dem Kreistag zur weiteren Entscheidung vorgelegt.

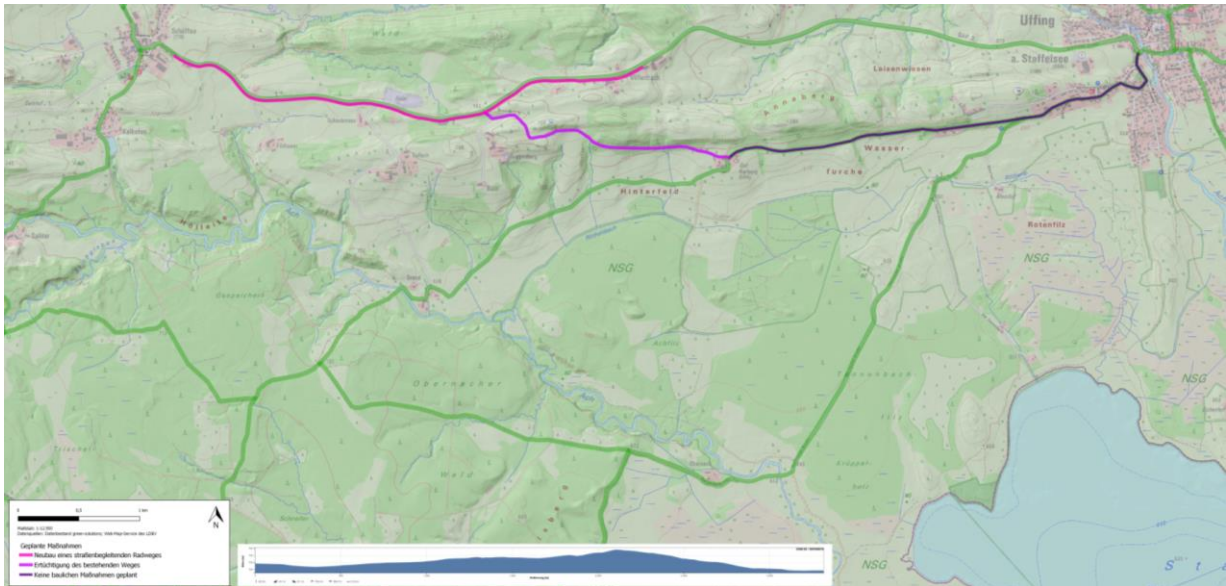


Abbildung 6: Geplante Streckenführung

### 3.3.3 Alltagsradwegekonzept für den Landkreis Garmisch-Partenkirchen

Um eine strategische Grundlage für den Ausbau und die Verbesserung des Radwegenetzes im Landkreis Garmisch-Partenkirchen zu schaffen, hat die Landkreisverwaltung im Herbst 2025 damit begonnen, gemeinsam mit den Kommunen und einem Planungsbüro ein Alltagsradwegekonzept zu erarbeiten. Ein solches Konzept zeigt, wo Lücken, Sicherheitsrisiken und Optimierungspotenziale bestehen, und hilft dabei, Maßnahmen sinnvoll zu priorisieren. Dadurch können Wege für Pendlerinnen und Pendlern attraktiver, sicherer und schneller werden. Gleichzeitig stärkt der Landkreis nachhaltige Mobilität, reduziert Verkehrslasten und verbessert die Lebensqualität seiner Bürgerinnen und Bürger.

## 3.4 Aktionen

### 3.4.1 Europäische Mobilitätswoche

Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen nimmt seit 2021 an der jährlich stattfindenden Europäischen Mobilitätswoche vom 16. bis 22. September teil. Die Europäische Mobilitätswoche ist eine Kampagne der Europäischen Kommission mit dem Ziel nachhaltige Mobilität in den Fokus zu fassen. Kommunen aus ganz Europa haben die Möglichkeit sich durch verschiedene Veranstaltungen zu beteiligen und so eine europaweite Kampagne zu nutzen um

durch Mitmachen, Diskutieren und Ausprobieren ihren Bürgerinnen und Bürgern die Bandbreite nachhaltiger Mobilität vor Ort näher zu bringen.

Die Stabsstelle Klimaschutz & Mobilität organisiert die Teilnahme und koordiniert und bewirbt die Veranstaltungen der teilnehmenden Vereine, Organisationen oder Kommunen. In diesem Jahr wurde versucht der Fokus mehr auf das Erleben von nachhaltiger Mobilität zu setzen.

Name der Veranstaltung	Organisator	Inhalt Ziel
Geländerollstuhl X8 zur Tannhütte	Landratsamt Garmisch-Partenkirchen Klimaschutz & Mobilität B.u.B. e.V.	Verschiedene Geländerollstühle (Extreme X8, Escalador und Manul 4x4) zum Ausprobieren: Bergerlebnis für körperlich eingeschränkte Menschen
Fahrrad Dankstelle	Touristinformation Mittenwald	Honorieren von nachhaltiger Mobilität. Jeder Radler oder Fußgänger bekam eine Brotzeittüte mit Breze.
Fahrrad Dankstelle	Landratsamt Garmisch-Partenkirchen	Honorieren von nachhaltiger Mobilität. Jeder Radler oder Fußgänger bekam eine Brotzeittüte mit Breze.
Schulaktion: Ohne Auto zur Schule	Schütteschulen in Garmisch-Partenkirchen	Grüne Meilen für das Weltklima sammeln. Mit jeder zu Fuß, auf Roller oder Rad zurückgelegten Strecke leisten die kleinen Klimaschützer einen Beitrag zum Weltklima
Mit'nand am Berg Brotzeittour zur Eckenhütte	GaPa Tourismus GmbH	Geführte Wanderung mit vielen Informationen über die gesundheitsfördernden Effekte des Heilklimas
Radl-Rallye Entdeckt Garmisch-Partenkirchen auf zwei Rädern	Radlinitiative GAP	Garmisch-Partenkirchen auf dem Rad erkunden und spannende Fragen rund um Rad und Verkehr lösen.
Fahrrad Dankstelle	Markt Murnau	Honorieren von nachhaltiger Mobilität. Jeder Radler oder Fußgänger bekam eine Brotzeittüte mit Breze.
Skate Night	Kevin von Chaulin	Ca. 8 Kilometer skateten die Teilnehmer durch Garmisch-Partenkirchen um den Straßenraum gemeinsam zu nutzen und auf die Verkehrssituation vor Ort aufmerksam zu machen
Fahrrad Dankstelle	Bunte Liste Oberammergau	Honorieren von nachhaltiger Mobilität. Jeder Radler oder Fußgänger bekam eine Brotzeittüte mit Breze.
Rama Dama	Landratsamt Garmisch-Partenkirchen Abfallwirtschaft	Rama Dama Aktion an verschiedenen Orten im Landkreis anlässlich des World Clean Up Day.
Aktionstag Nachhaltige Mobilität im Graswangtal: Raus aus dem Stau – rein in die Natur!	DAV München & Oberland in Kooperation mit dem Naturpark Ammergauer Alpen	Infostände, Mitmachaktionen, Rallye und vieles mehr – alles rund ums Thema nachhaltige Mobilität

Schulaktion: Fahrrad Sicherheits- und Techniktraining	Staffelseegymnasium Murnau	Umwidmung des Schulparkplatzes am Autofreien Tag. Fahrrad-reparaturwerkstatt und Fahr-sicherheitstraining statt parkender Autos
Abend der offenen Tür	Markt Murnau	Informationsveranstaltung rund um die im Juni eröffnete Mobili-tätsstation am Murnauer Bahn-hof
Cargobike Roadshow	Landratsamt Garmisch-Par-tenkirchen  Markt Garmisch-Partenkir-chen	Kostenlose Informations- und Testveranstaltung rund um das Thema Lastenräder mit händler-unabhängiger Beratung. Große Auswahl an verschiedenen Modellen.

## 3.5 Projekte

### 3.5.1 Alpenbus

Am 16. Dezember 2021 verabschiedete der Kreistag die Beteiligung am Alpenbus der eine stündliche Busanbindung von Murnau am Staffelsee bis nach Rosenheim darstellt. Seit 2018 arbeiten die Landkreise Weilheim-Schongau, Bad Tölz, Miesbach und Rosenheim an dem Projekt, das von MVV-Consulting umgesetzt wird.

Nach Ablehnung durch Stadt und Landkreis Rosenheim erfolgte 2023, doch eine Umstim-mung und alle beteiligten Landkreise sowie die Stadt Rosenheim stimmten einer Beteili-gung am Alpenbus zu. Die Kosten wurden aufgrund der Dauer des Verfahrens aktualisiert. Über diese aktualisierten Kosten haben nun alle Landkreise sowie die Stadt Rosenheim Ende 2023 einen positiven Beschluss gefasst.

Die Ausschreibung wurde erfolgreich abgeschlossen. Seit dem 14.12.2025 wird das landkreis-übergreifende Angebot umgesetzt.

### 3.5.2 MVV – Verbundraumerweiterung

Die Umsetzung des MVV-Beitritts auf Verwaltungstechnischer Ebene wurde in 2025 voran-getrieben und alle notwendigen Schritte erfolgreich umgesetzt. Zum 01.01.2026 startet der Landkreis Garmisch-Partenkirchen in den MVV.

Praktischer Ablauf MVV-Beitritt im Landkreis abläuft?

- Zum 01.01.2026 wird das Ticket System auf die MVV-Tarife umgestellt, alle Busse und Züge fahren im MVV-Tarif.
  - Die Strecken Badersee-Eibsee sowie Mittenwald Ferchensee-Lautersee wurden hiervon ausgenommen
- Die MVV-App und die MVV-Homepage werden zum 01.01.2026 um den Landkreis Garmisch-Partenkirchen mit allen Linien erweitert. Auch das komplette digitale Bezahlsystem funktioniert ab diesem Tag.

- Ab diesem Zeitpunkt funktioniert auch die live-Beauskunftung der Linien (Verspätungen/live Standorte der Busse/Züge sind über die App abrufbar)
- Alle berechtigten Fahrschülerinnen und Fahrschüler haben bereits im September neue MVV-Chipkarten erhalten, ab den 01.01.2026 ist dort automatisch das 365€-Ticket aufgebucht
- Der Fahrgast braucht nur noch ein Ticket. Und bei der Nutzung von MVV-Swipe erhalten die Fahrgäste automatisch immer das günstigste Ticket.
- Das Fahrtenangebot bleibt gleich.
- Die Nummern auf den Bussen werden entsprechend der MVV-Logik umgestellt.
- Die vorhandenen Automaten an Bahnhöfen wurden umgerüstet und werden zum 01.01.2025 MVV Tickets verkaufen können. Es werden keine zusätzlichen Automaten aufgestellt.
- Ebenso werden die Bordrechner in den Bussen ausgetauscht, die Busfahrerinnen und Busfahrer verkaufen also auch weiterhin Fahrkarten.
- Bequemer ist es allerdings das Ticket online über die MVV-App zu kaufen

Wie der MVV im Landkreis sichtbar wird.

- Die aktuellen Busse erhalten MVV-Logos und sind somit erkennbar.
- Wenn Linien neu ausgeschrieben werden, ist eine einheitliche Gestaltung der Fahrzeuge im MVV Look geplant.
- An Haltestellen wird das MVV-Logo angebracht
- Haltestellen werden nur dann verändert oder neu geplant, wenn die Kommunen dies wollen
- Das neue Mobilitätsheft des Landkreises ist im MVV Look gestaltet
- Flyer etc. sollen nur begrenzt eingesetzt werden

### 3.5.3 Ringbus- Projekt ums Ammergebirge

Die Verwaltung arbeitet seit 2023 an der Umsetzung eines Ringbus Projekts um das Ammergebirge mit. Bei den Planungen sind der TVB Reutte und die Regionalplanung Reutte, das Landratsamt Ost-Allgäu, der Tourismus Ost-Allgäu, das Landratsamt Weilheim-Schongau, das Landratsamt Garmisch-Partenkirchen sowie der Naturpark Ammergauer Alpen involviert. Es liegt eine Grobplanung für mögliche Umläufe vor.

### 3.5.4 Digitalisierung der Haltestellen und Fahrpläne

Im Rahmen der Verbesserung der Fahrgastinformation wurden Anfang September zwei 32-Zoll-Dynamische-Fahrgastinformations-Anzeiger (DFI) an den Bushaltestellen in der Bahnhofstraße installiert und in Betrieb genommen. Die neuen Anzeigen informieren in Echtzeit über die Abfahrtszeiten der Ortsbusse, der Landkreislinie zum Eibsee sowie der Regionalbahnverbindungen. Zusätzlich werden auch die Verbindungen der Zugspitzbahn dargestellt. Ziel der Maßnahme ist es, den Fahrgästen verlässliche und aktuelle Informationen direkt vor Ort bereitzustellen und so die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs attraktiver zu gestalten.

### 3.5.5 Digitalisierung der Haltestellen in den Kommunen

Die Kommunen des Landkreises haben die Möglichkeit, aus dem bestehenden Rahmenvertrag des Münchner Verkehrs- und Tarifverbunds (MVV) digitale Fahrgastinformationsanzeigen (DFI-Anzeiger) für die Haltestellen in den Kommunen zu beziehen. Die Verwaltung hat die relevanten Informationen an die Kommunen weitergeleitet und den Kontakt zum MVV hergestellt. Bereits mehrere Kommunen haben ihren verbindlichen Bedarf gemeldet. Voraussetzung für die Umsetzung ist die Genehmigung der Regierung von Oberbayern, die die Kommunen als Teilvorhabensträger in das Projekt einbindet. Nach Genehmigung wird die Beschaffung der Fahrgastanzeiger direkt zwischen MVV und den Kommunen erfolgen. Die Kommunen erhalten für die DFI-Anzeiger eine Förderung von 80 %.

### 3.6 Öffentlichkeitsarbeit und Information

Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen gibt einmal jährlich zum Fahrplanwechsel im Dezember sein Mobilitätsheft heraus. In diesem befinden sich die Fahrpläne aller Mobilitätsanbieter im Landkreis sowie weitere Informationen zum ÖPNV. Das Fahrplanheft 2026 wurde erstmalig im einheitlichen „MVV-Layout“ erstellt und an die Landkreisgemeinden sowie Tourismusinformationen ausgegeben.

Diese Informationen werden auch auf der Homepage des Landratsamtes veröffentlicht und aktualisiert.

### 3.7 Schülerbeförderung wechselt zur Stabsstelle

Zum 01.01.2025 wurde der Fachbereich "Kostenfreiheit des Schulwegs, Schülerbeförderung" in die Stabsstelle integriert. Ihm obliegt die Schülerbeförderung von über 2 200 Schülerinnen und Schülern sowie Auszubildenden mit dem ÖPNV und im freigestellten Schülerverkehr. Hinzu kommen über 230 Anträge im Rahmen der Kostenerstattung.

Tätigkeitsschwerpunkte in diesem Jahr waren die Digitalisierung und der MVV-Beitritt.

Die bewährte Fachanwendung *Schulweg* der Firma SEG Software Entwicklung Güntner wurde auf das neue, zukunftsfähige Cloud-Fachverfahren *Schulweg.Online* umgestellt. Bewährte Funktionen blieben erhalten und wurden modifiziert, neue Module werden laufend integriert. Es ist ein „lebendiges“ und bei vielen Landkreisen eingesetztes Fachverfahren.

Der MVV-Beitritt zum 01.01.2026 erforderte eine komplette Umstellung des Fahrkartenmanagements. Das einheitliche *365-Euro-Ticket MVV* für Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende ist personalisiert und wird in Form einer elektronisch auslesbaren Chipkarte mit Lichtbild ausgegeben. Daher mussten fast 2 000 Lichtbilder digital bereitgestellt werden.

Hier bewies unser Haus Innovationsfreude, zugleich lohnte sich der Weitblick in der Planungsphase zur Umstellung des Schulweg-Programms. Über eine zusätzliche Lichtbildplattform in *Schulweg.Online* können die Fotos direkt mit dem Smartphone erstellt, hochgeladen und bei uns weiterverarbeitet werden. Das Angebot erfreute sich großer Akzeptanz.

## 4 Ausblick auf Themen und Termine 2026

### 4.1 Stadtradeln

Der voraussichtliche Aktionszeitraum für das Stadtradeln wird in der gesamten Oberlandregion der 02.05. – 22.05.2026 sein. Das Projekt wird in Kooperation mit der Zugspitz Region GmbH durchgeführt.

### 4.2 Europäische Mobilitätswoche

Der Aktionszeitraum für die Europäische Mobilitätswoche ist der 16. bis 22. September 2026.

### 4.3 Fortschreibung Klimaschutzkonzept

In Zusammenarbeit mit der Energiewende Oberland, auf Basis der Handlungsempfehlungen aus INOLA (Forschungsprojekt) und einer Expertinnen/Experten-Gruppe wurden das Klimaschutzkonzept des Landkreises Garmisch-Partenkirchen evaluiert und zur Fortschreibung weitere konkrete Maßnahmen formuliert. Zudem hat sich der Landkreis auf den European Energy Award beworben, die Förderzusage wurde 2025 erteilt. Hier werden die Kosten für eine externe Beratung sowie eine professionelle Maßnahmenentwicklung und -Evaluierung gefördert. Da das Tool European Energy Award 2025 kurzfristig beendet wurde, wechselte man zum Anbieter Klima.Stadt.

### 4.4 MVV-Beitritt

Der Landkreis wird aktiv als Gesellschafter in den Arbeitsgruppen des MVV mitarbeiten. Die Umsetzung des MVV-Beitritts wird weiterhin vorangetrieben.

### 4.5 Anstoßen von Planungen und Ausschreibungsverfahren

Durch auslaufende Linien-Konzessionen im ÖPNV muss der Landkreis Planungen und Ausschreibungen anstoßen. In 2026 sind laut Zeitplan die Linien 9611 sowie 9608 und 9618 im Fokus der Planungen.

### 4.6 Digitalisierung der Haltestellen

Aufgrund des besonderen Informationsbedarfs der Fahrgäste und der hohen Fahrgastzahlen auf der Eibseelinie werden an den Bushaltestellen „Eibsee“ und „Campingplatz Schmölz in Richtung Eibsee“ kleine DFI-Anzeiger (sog. Haltestellentaschen) am separaten Mast installiert. Hierfür erhalten wir 80 % Förderung.

## 4.7 ÖPNV-Zuschuss bei freiwilliger Führerscheinabgabe

Aufgrund des MVV-Beitritts und des damit verbundenen neuen Ticketangebots wird das seit Dezember 2019 bestehende Angebot auf folgende ÖPNV-Leistungen gewährt:

Deutschlandticket, Blaue Land Bus, Wertmarke für Schwerbehinderte sowie alle Fahrkarten im MVV-Tarif.

## 4.8 Oberlandler Schülerticket fällt weg

Mit dem Beitritt zum MVV fällt dieses Ticket weg. Alle Schülerinnen und Schüler sind nun berechtigt ein 365 € Ticket zu erwerben, oder erhalten dieses im Rahmen der Schülerbeförderung.

## 4.9 Klimafrühling Oberland 2026

Der Klimafrühling Oberland findet vom 17. April bis 10. Mai 2026 statt. Alle Informationen unter [www.klimafruehling.de](http://www.klimafruehling.de)

## 4.10 Fahrkartenausgabe in der Schülerbeförderung

Um Verfahrensprozesse weiter zu modernisieren und zu beschleunigen, sollen künftig die Fahrkarten von Neuzugängen und Ersatzfahrkarten während eines Schuljahres direkt im Landratsamt gedruckt und ausgegeben werden.

Zudem regen wir beim MVV die elektronische Bereitstellung des 365-Euro-Tickets in der Wallet des Smartphones als Alternative zur reinen Chipkarte an. In den letzten Schuljahren war das Deutschlandticket in reiner App-Nutzung beliebt. Chipkarte und Wallet wären dann gleichermaßen nutzbar.

Impressum:

Landratsamt Garmisch-Partenkirchen

Stabsstelle Klimaschutz & Mobilität

Marion Billmeir, Florian Diepold-Erl, Katharina Frankenberger, Stefanie Hager, Sarah Hoffmann, Melissa Kopp, Philipp Lederer, Andrea Mohr, Dr. Elisabeth Zeitler,

Olympiastraße 10 || 82467 Garmisch-Partenkirchen

[klimo@lra-gap.de](mailto:klimo@lra-gap.de) || [www.lra-gap.de/de/klimaschutz-mobilitaet.html](http://www.lra-gap.de/de/klimaschutz-mobilitaet.html)